

Leipzig/Spreetal, Freitag, 16. September 2016

## **PRESSEINFORMATION**

### **Erfolgreicher Abschluss des Projekts Neubau Ferngasleitungen Lausitz**

- **Rund 3.000 Stahlrohre verbaut**
- **Verbunden mit über 6.600 Schweißnähten**
- **Bis zu 215 Spezialisten von 40 Gewerken im Einsatz**

Nach nur elf Monaten Bauzeit hat der Leipziger Fernleitungsnetzbetreiber ONTRAS Gastransport GmbH heute die beiden neuen Ferngasleitungen zwischen Senftenberg, Hoyerswerda und Spremberg mit einem symbolischen Akt in Betrieb genommen. „Wir sichern damit langfristig die Versorgung der gesamten Region sowie angrenzender Regionen Polens mit Gas – Erdgas plus Biogas“, bekräftigte ONTRAS Geschäftsführer Uwe Ringel anlässlich der symbolischen Inbetriebnahme vor mehr als 50 Gästen aus Politik und Wirtschaft der Region und der beteiligten Bundesländer am Netzknotenpunkt Burg. „Und mit steigendem Anteil regenerativ erzeugter Gase wie Biogas und Wasserstoff hat auch der Energieträger Erdgas im CO<sub>2</sub>-neutralen Energiemix der Zukunft weiterhin seinen Platz in der ersten Reihe“ zeigte sich Ringel überzeugt. „Die sichere Versorgung mit Gas, von dem Deutschland übrigens vom Energiegehalt her jährlich etwa 1,5 mal mehr verbraucht als Strom, schafft die Grundlage dafür, dass die Lausitz auch in den kommenden Jahrzehnten ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum bleibt.“

#### **Kein Bau ohne Planung**

Wesentlich für die Planung des Neubaus war, dass die künftigen Leitungen durchgehend in gewachsenem Boden verlegt werden, um künftig jegliche Beeinträchtigung durch Bergbaufolgeerscheinungen auszuschließen. Die daraus resultierende Trassenführung wurde in den sich anschließenden Planfeststellungsverfahren im Land Brandenburg und im Freistaat Sachsen bewertet und am Ende positiv beschieden. Begleitet wurden die Verfahren von Pressegesprächen und Bürger-Informationsveranstaltungen. Dabei haben die Anrainer bereits viele Fragen gemeinsam mit dem Bauherrn einvernehmlich klären können. Bei individuellen Problemen auf einzelnen Flurstücken wurden stets faire Lösungen gefunden.

#### **Neubau schafft nachhaltige Versorgungssicherheit**

Der Bau des insgesamt etwa 35 Kilometer langen Leitungs-Doppelstrangs vom brandenburgischen Senftenberg bis Schwarze Pumpe (Gemeinde Spreetal) in Sachsen war notwendig, da die bisher genutzten Leitungen durch ehemalige Kippenbereiche des Braunkohletagebaus verlaufen und weite Teile dieser Gebiete durch das sächsische Oberbergamt Ende 2010 zu Sperrgebieten erklärt wurden. Seither waren Wartungsarbeiten an diesen Leitungen nicht mehr möglich. Da Experten ein Bergschadenerscheinung in diesen Gebieten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Gasleitungen nicht ausschließen konnten, hatte sich ONTRAS bereits 2011 entschlossen, diese in bergbaufreiem Gebiet neu zu verlegen und damit nachhaltig die Versorgung des Lausitzer Reviers sowie den Gastransport in die Gasnetze in Polen sicherzustellen. Als wesentliche Bewirtschafterin der ehemaligen Tagebauflächen beteiligt sich die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft LMBV GmbH im Rahmen der Bergbausanierung an den Baukosten. Gebaut wurde zunächst in zwei insgesamt 26 Kilometer langen Abschnitten.

Leipzig/Spreetal, Freitag, 16. September 2016

### **Mikrotunnel schonen die Landschaft**

Eine Besonderheit bei diesem Vorhaben waren Gewässer- und Straßenquerungen im Microtunnelling-Verfahren. Dabei wurden auf beiden Seiten des zu durchquerenden Bereichs Baugruben ausgehoben. In der Startgrube presste eine Hydraulikpresse jeweils ein einzelnes Rohr ins Erdreich. Am Anfang des ersten Rohres saß ein Bohrkopf. War ein Rohr eingeführt, wurde das nächste angeschweißt und ebenfalls mit der Presse ins Erdreich geschoben, bis der Rohrstrang sein Ziel auf der anderen Seite der Unterquerung erreicht hatte. Dann wiederholte sich dieser Vorgang für den zweiten Rohrstrang. Für die mehrmalige Querung der Schwarzen Elster waren bis zu 12 m tiefe, gut gesicherte Baugruben nötig.

### **Vorsorge für den Ernstfall**

Vorsorglich hatte ONTRAS frühzeitig Maßnahmen im eigenen Netz ergriffen, um bis zur Inbetriebnahme der neuen Leitungen auch bei einem etwaigen Eintritt eines Bergschadens mit Beeinträchtigungen der Infrastruktur weiterhin die Gasversorgung der Region sicherstellen zu können. Gleichzeitig entwickelte der Netzbetreiber gemeinsam mit den nachgelagerten Netzbetreibern abgestimmte Maßnahmen, um im Ernstfall schnell und effizient handeln zu können. Zudem vereinbarte ONTRAS mit den benachbarten Netzbetreibern in Polen und Tschechien vorsorglich die Bereitstellung zusätzlicher Gasmengen im Havariefall.

### **Ende gut – alles gut**

Mitte August 2016 wurden die Leitungsbauarbeiten in der Lausitz beendet. Seither sind beide Leitungen vollständig in das bestehende Leitungsnetz eingebunden und in Betrieb. Bis Ende Oktober laufen lediglich noch die restlichen Oberflächenarbeiten.

**ONTRAS Gastransport GmbH** ist ein überregionaler Fernleitungsnetzbetreiber im europäischen Gastransportsystem mit Sitz in Leipzig. Für den reibungslosen Erdgastransport der Kunden betreibt ONTRAS Deutschlands zweitlängstes Ferngasnetz mit über 7.000 Kilometern Leitungslänge und rund 450 Netzkopplungspunkten. Dabei vereint das Unternehmen als verlässlicher Partner die Interessen von Transportkunden, Händlern, regionalen Netzbetreibern und Erzeugern regenerativer Gase. An das ONTRAS-Netz angeschlossen sind 22 Biogasanlagen, die jährlich knapp 20 Prozent des deutschlandweit erzeugten Bioerdgases einspeisen. Zudem speisen zwei Power to Gas Anlagen Wasserstoff ins Netz des Fernleitungsnetzbetreibers. Mehr unter [www.ontras.com](http://www.ontras.com).

 Folgen Sie uns auf [Twitter](https://twitter.com/ontras).